

Herr de Ringe - Die Gefährten

Eine Frau in der Gemeinschaft des Ringes

Von Sironi19

Kapitel 19: Medused, die goldene Halle

Als Kiran am nächsten Morgen die Augen aufschlug, war sie etwas irritiert. Sie konnte sich nicht daran erinnern, eingeschlafen zu sein. Außerdem spürte sie eine bleiernde Müdigkeit.

"Na, aufgewacht?"

Kiran sah auf. Boromir saß neben ihr und lächelte sie an.

"Wie es scheint, Boromir. Aber ich wüsste trotzdem gerne, was letzte Nacht passiert ist. Ich kann mich nämlich nicht erinnern."

Boromir sah betreten zur Seite.

"Boromir?"

Drohend kroch sie auf ihn zu und Boromir wich etwas zurück.

"Ähm, also, weist du..."

"Nein, ich weiß nichts. Das ist es nämlich. Was ist passiert?"

Boromir wollte es ihr offenbar nicht sagen, also rückte sie noch näher an ihn ran.

"Wenn du es mir nicht freiwillig sagst, dann geh ich zu Legolas und küsse ihn. Der wird es mir dann bestimmt sagen."

Ein wilder und besitzanspruchender Ausdruck trat in Boromir's Augen.

"Du magst ihn doch gar nicht."

Kiran legte einen Finger an die Lippen.

"Stimmt, ich kann seine herrschsüchtige Art nicht leiden, aber er kann gut küssen. Also, was ist? Soll er mir alles erzählen und soll ich ihn dann aus Dank küssen oder sagst du mir nun, was passiert ist?"

"Nur, wenn ich einen Kuss bekomme."

Kiran lächelte und winkte ihm mit gekrümmten Zeigefinger zu sich. Boromir kam der Aufforderung nach und zog Kiran in seine Arme. Dann küsste er sie. Kiran schmiegte sich an ihn und verflocht ihre Finger in sein Haar. Mensch, konnte dieser Mann küssen. Dann drückte sie ihn leicht zurück und sah ihn ernst an.

"So, und jetzt sagst du mir, was gestern Abend los war."

"Ich würd dich eigentlich viel lieber küssen, weist du."

"Du hast uns gesagt, dass deine Familie tot ist."

Ruckartig fuhren die beiden auseinander. Legolas lehnte an einem Baum und sah sie wütend an. Beziehungsweise sah er Boromir so wütend an, dass Kiran dachte, er würde ihn jeden Moment erdolchen. Boromir stand auf.

"Das hättest du ihr auch schonender sagen können."

"Du bekommst deinen Mund ja nur zum Küssen auf. Da musste ich das eben machen."

"Wenigstens darf ich sie küssen. Das kannst du ja nicht behaupten."

Legolas stieß ein leises Knurren aus und machte einen bedrohlichen Schritt auf Boromir, doch Kiran stand blitzschnell auf und schmiegte sich an Boromir.

"Komm, Boromir. Lass uns gehen. Die Luft hier ist mir viel zu blitzgeladen."

Damit zog sie ihn von Legolas weg und hin zu den anderen. Vor Gandalf blieb sie stehen, stemmte die Hände in die Hüften und bedachte ihn mit einen vorwurfsvollen Blick.

"Was ist denn, Kiran?"

Gandalf sah sie so unschuldig an, doch Kiran verzog keine Miene.

"Ich schätze es nicht, wenn man mich verhext, Meister Gandalf. Tut das bitte nie wieder."

Gandalf zuckte mit den Schultern und grinste nur.

Nach einigen Stunden konnten die Freunde Medused sehen. Kiran schielte an Boromir's Schulter vorbei und betrachtete die goldenen Hallen. Während des ganzen Rittes hatten Boromir und Legolas sich lauter böse Blicke zugeworfen und Legolas hatte immer irgendetwas auf elbisch gemurmelt. Als Kiran dann Aragon um die Übersetzung bat, wurde dieser hochrot und meinte nur, dass eine junge Frau das gar nicht wissen wolle. Gandalf lächelte nur vor sich hin und sagte etwas über eifersüchtige Elben. Kiran seufzte. Sie hatte es wirklich nicht leicht. Glaubte Legolas etwa, nur weil sie Boromir freiwillig küsste, dass er ihr gleich so viel bedeutet? Irgendwann bekam Kiran von der ganzen Grübelei Kopfschmerzen und sie gab es auf. Intelligente Verbrechen waren noch nie ihr Ding gewesen. Als sie durch Medused ritten, warfen die Bewohner ihnen lauter merkwürdige Blicke zu.

Kiran konnte es durchaus verstehen. Sie mussten alle ein wirklich seltsames Gespann abgeben. Irgendwann erreichten sie das Tor zum Thronsaal und sie mussten ihre Waffen abgeben. Nur dem lieben Gandalf liesen sie seinen Krückstock.

(Ja,ja,wenn die wüssten)

Theoden gab noch ein viel ärmeres Bild ab als im Film und Kiran tat es Leid, ihn so zu sehen. Und Schlangenzunge war noch öligter als im Film, Kiran bekam augenblicklich eine Gänsehaut. Und dann durfte sie das Spektakel, wie Gandalf Theoden erlöste, hautnahe mit erleben. Als der mächtige Zauberer seine Macht einsetzte, überliefen heiße und kalte Schauer Kiran's Rücken und sie duckte sich etwas hinter Boromir. Als es vorbei war, wurde Schlangenzunge vertrieben und Theoden betrachtete aufmerksam seine Besucher.

"Ich danke Euch. Ohne Eure Hilfe hätten mich seine Worte noch weiter vergiftet. Und wer weiß, was ich dann noch alles getan hätte."

Dann fiel sein Blick auf Kiran, die dicht neben Boromir stand und seinen Blick offen erwiderte. Theoden machte große Augen und betrachtete Kiran von oben bis unten. Was machte eine solch zarte Frau in der Gesellschaft dieser Krieger? Kiran, die seine Gedanken erahnte, kicherte etwas und verneigte sich vor ihm.

Doch Theoden's Gedanken kreisten noch um etwas anderes. Dieses Mädchen kam ihm bekannt vor, doch er konnte sich nicht erinnern, sie schon einmal gesehen zu haben. Die Freunde bekamen Zimmer zugeteilt und als die Nacht über Roan brach, kreisten Theoden's Gedanken immer noch um dieses Mädchen. Wäre er in einen alten Korridor gegangen und hätte dort das hintere Zimmer betreten, dann hätte er eine Antwort auf seine Fragen bekommen.